

Neues Gesicht für Mädchentreff und Jugendclub

Bei der Mitmach-Aktion der BASF haben am Freitag 19 junge Trainees des Chemiekonzerns angepackt und tatkräftig mit Pinsel und Rolle bei der Neugestaltung des Jugendclubs und Mädchentreffs in der Bliesstraße (West) geholfen. Die Arbeiten sind erst der Anfang.

VON GERHARD BÜHLER

Im sozialen Brennpunktgebiet an der Bayreuther Straße, in dem sich viele Jugendliche keine kostspieligen kulturellen und sozialen Aktivitäten leisten können, bieten Jugendclub und Mädchentreff der Ökumenischen Fördergemeinschaft (ÖFG) Räume und Möglichkeiten, sich zwanglos zu treffen und eigene Interessen zu entfalten.

Pünktlich um 10 Uhr standen am Freitag die 19 Trainees, junge Berufseinsteiger aus allen Bereichen der BASF, dort bereit, um die Gebäude aufzuhübschen. Schon vier Stunden später war das für den ersten Aktionstag vorgesehene Ziel bereits erreicht. Die Fassadenbereiche am unteren und oberen Rand des Mädchentreffs strahlten in frischem Grau und hellem Blau. Die Front des Gebäudes des Jugendclubs direkt nebenan erhielt einen neuen hellblauen Anstrich.

Zur Straße hin hatte es im Gegensatz zu den Seiten am Durchgang zwischen Mädchentreff und Jugendclub

bisher nur einen in die Jahre gekommenen gelben Anstrich, aber keine Graffiti-Bilder gegeben. „Heute haben wir hier hellblau grundiert und vorbereitet, am 12. und 13. August findet dann ein Graffiti-Workshop mit unseren Jugendlichen zusammen mit einer Mannheimer Graffiti-Künstlerin statt“, erläuterte Jenny Schmidt, Leiterin des Mädchentreffs und Jugendclubs den Plan.

Kinder überlegen sich Graffiti-Motive selbst

„Es kommen Motive auf die Wand, die sich unsere Kinder und Jugendlichen überlegt haben. Sie werden alle etwas mit den Aktivitäten im Jugendclub zu tun haben“, verrät Schmidt. Vorgeschlagen seien Tischtennis-Schläger, Blumen, Spielkarten und sogar die Neun-Sitzer-Busse, mit denen ab und zu Ausflüge gemacht werden.

An der Fassade des kleinen Gebäudes des Mädchentreffs sowie an den Wänden des Durchgangs zum Jugendclub seien bereits im Jahr 2024



Die Berufseinsteiger der BASF waren mit Spaß und Eifer bei der Sache. Die vorhandenen Graffiti aus dem letzten Jahr sollen bleiben und wurden sorgfältig mit Folie geschützt.

FOTO: GERHARD BÜHLER

schöne Graffiti aufgemalt worden, die erhalten bleiben sollen, informiert die Einrichtungsleiterin. Deshalb sind diese Bereiche als erstes von den jungen BASF-Berufseinsteigern abge-

klebt und sorgsam mit Plastikfolien geschützt worden.

Die Trainees, die nach abgeschlossenem Studium eine Einarbeitungs- und Kennenlernphase in diversen

BASF-Abteilungen durchlaufen, sind mit Spaß und Eifer bei der Sache. Mit dem Pinsel werden akkurate Kanten „gestochen“, auf kleinen Flächen kommt die Rolle zum Einsatz. Auch ein paar junge Besucher des Jugendclubs sind da und machen mit.

Treffpunkt für bis zu 120 Jungen und Mädchen

Möglich geworden sei das Projekt durch eine Spendenübergabe der Aktion 72, den Sponsor Sparkasse und die Ludwigshafener Gerüstbaufirma Nachbauer, die kostenlos das Gerüst gestellt habe, bedankte sich Schmidt an dieser Stelle. Und natürlich auch bei den freiwilligen Arbeitskräften der BASF. Mädchentreff und Jugendclub seien ein Ort der Begegnung für alle 6- bis 17-jährigen Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil West. Pro Woche gingen hier rund 120 Besucher und Besucherinnen ein und aus.

„Hauptgrund für die Renovierung war, dass wir unsere Sichtbarkeit er-

höhen wollten, damit noch mehr Jugendliche aus dem Stadtteil auf uns aufmerksam werden und vorbeikommen“, nannte Schmidt den Hintergrund. Es gebe im Stadtteil noch genug junge Leute, die nicht wüssten, wohin in ihrer Freizeit, stellt sie fest. Zum anderen solle nach außen sichtbar gemacht werden, dass auch das Mitarbeiterteam gewechselt habe, sagte die Leiterin, die selbst seit 2016 dabei ist. Zwei Mitarbeiter teilen sich daneben 1,5 Stellen.

Wie die ÖFG als Träger informiert, sei es das Ziel der Einrichtung am sozialen Brennpunkt Bayreuther Straße, Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier einen Ausgleich zur sozialen Ungleichheit zu bieten, indem diese in ihrem Selbstvertrauen und Eigenständigkeit gestärkt, in ihren Fähigkeiten gefördert und ihre gesellschaftliche Teilhabe verbessert werden. Dies gilt besonders für den Mädchentreff, indem diese zur Wahrnehmung eigener Stärken und Entwicklung einer eigenständigen Lebensperspektive ermutigt werden.